

29413 Wüllmersen (SAW)

[~5 km sÖ Flecken Diesdorf; UTM: U32 631 5843]

Der Ort Wüllmersen wurde 1318 urkundlich erwähnt. Den Ortsnamen gibt es in dieser Schreibweise deutschlandweit nur einmal. Bei Trendelburg im heutigen Nordhessen gibt es allerdings eine Ortschaft „Wüllmersen“ (mit nur einem „l“) mit einer bereits 1108 erwähnten Wasserburg. Deshalb vermutet der Autor, dass unser Wüllmersen von Siedlern aus dem hessischen, hart an der Grenze zu Niedersachsen liegenden, Wüllmersen im 12. oder 13. Jh. gegründet oder von den Slawen übernommen worden ist.



Die heutige Kirche ist nicht die erste des Ortes. Auf einer alten Postkarte wird als Baujahr einer Kirche in Wüllmersen die Jahreszahl 1141 angegeben. Diese Datierung kann sich aber keinesfalls auf die heutige Kirche beziehen, denn diese stammt augenscheinlich aus dem 15. Jh. Der heute sichtbare kleine Bau wurde in unregelmäßigem Feldstein-Mauerwerk mit halbkreisförmigem Ostschluss errichtet. Es scheint damals an Geld gemangelt zu haben, denn einige Fenster haben lediglich einen Sturz aus Holzbohlen. Bis zum Brand des hölzernen Kirchturms 2003 existierte hier eine der ältesten Bronzeglocken der Altmark (Guß um 1300). Sie schmolz und musste neu gegossen werden und kam so in den neuen Turm. Im flach gedeckten Innern steht eine, grob aus einem Baumstamm gehauene Truhe, die vielleicht schon im Vorgängerbau stand.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dankensen, Drebenstedt, Jübar.](#)

